

Da die Portugiesen, welche in Europa unter einem so schönen Himmelsstriche leben, und eine sehr große Vorliebe für ihr Vaterland haben, ein so günstiges Zeugniß für Brasilien ablegen, welches der Verfasser während seines Aufenthaltes in Lissabon so oft zu hören Gelegenheit hatte, so konnte dasselbe für um so unverdächtiger angesehen werden.

Da überdies Brasilien jetzt der Aufenthalt der Königlichen portugiesischen Familie ist, so hat dieses mehrere, nicht unwichtige Männer nach diesem Lande hingezogen, von denen der Verfasser verschiedene zu kennen das Vergnügen hatte. Was endlich das Studium der Natur betrifft, so giebt es wohl wenig Länder, welche dem Liebhaber desselben eine größere Ausbeute darbieten.

So anlockend dieses war, so verhinderte doch die Ueberlegung, daß durch einen Aufenthalt in Brasilien der Briefwechsel mit den Bewohnern von Surinam sehr würde unterbrochen werden, wodurch die Berichtigung und Ergänzung der Nachrichten, welche in dem bereits durch den Druck bekannt gemachten Theile enthalten waren, leiden mußten, die Ausführung dieses Plans. Der Verfasser entschloß sich demnach zum zweiten Male nach den bereits von ihm besuchten Gegenden zu reisen, und segelte auf dem Schiff Onyx, welches Capitän Walker führte, von London nach Surinam.

Als er bei seiner Ankunft in der Colonie erfuhr, daß bereits Exemplare seines Buches daselbst angekommen waren, so äußerte er, er würde diejenigen als seine besten Freunde betrachten, welche ihn auf Mängel und Irrthümer in seinen Angaben aufmerksam machen würden. Er erbot sich zugleich ohne Veränderungen alle Bemerkungen und Kritiken, welche er von anderen über seine Reisen erhielt, dem Publikum mitzutheilen.

Man rühmte ihm besonders Herrn Cruden Esq. als einen sehr kenntnißreichen Mann, welcher zugleich mit dem gegenwärtigen Zustande der Colonie genau bekannt wäre. Zwar hatte er nicht das Glück diesen Mann persönlich zu kennen, allein er hielt diesen Umstand für seine Absichten für ungemein günstig, indem er hoffen durfte, daß nicht persönliche Rücksichten, son-